

«Selektives Trockenstellen»

In der Gustphase kann sich das Eutergewebe regenerieren. Weiter besteht die Möglichkeit, dass bestehende Infektionen während dieser Zeit ausheilen können, was für die Eutergesundheit in der nächsten Laktation von entscheidender Bedeutung ist. Dazu muss verhindert werden, dass Neuinfektionen in der Gustperiode stattfinden.

Der tierärztlich verordnete antibiotische Euterschutz kann als Behandlung bestehender Infektionen eingesetzt werden (Wirkdauer 2-3 Wochen). Als Alternative zur Prophylaxe von Neuinfektionen stehen, für gesunde Euter, interne Zitzenversiegler zur Verfügung. Diese schützen nicht nur am Anfang der Gustzeit, sondern auch in der wichtigen Zeit vor der Geburt, wenn der Infektionsdruck wieder stark ansteigt.

Vorgehen beim «selektiven Trockenstellen»

- | | |
|--|--|
| • Problemlose Kuh mit ZZ < 50'000 | Trockenstellen ohne Antibiotika |
| • Problemlose Kuh mit ZZ < 150'000 Schalmtest negativ, keine Vierteldifferenzen | Trockenstellen ohne Antibiotika |
| • Problemlose Kuh mit ZZ < 150'000 Schalmtest positiv, deutliche Vierteldifferenzen | MP* und Trockenstellen mit Antibiotika |
| • Problemtiere: ZZ über 150'000 oder Aureus/Uberis Infektionen während der Laktation | MP* und Trockenstellen mit Antibiotika |

Bei hohem Infektionsdruck und Kühen mit hohem Minutengemelk empfehlen wir die Anwendung eines internen Zitzenversieglers (ev. Kombiniert mit Antibiotika-Trockensteller)

*MP: Viertelgemelksproben zur Identifikation der Erreger und gegebenenfalls Bestimmung der wirksamen Antibiotika

Einige wichtige Punkte:

- Die Fütterung ist schon vor dem Gustlassen anzupassen.
- Saubere Applikation der Präparate.
- Zitzenversiegler nicht einmassieren.
- Kühe sollen die ersten 2-3 Wochen der Gustzeit besonders gut beobachtet werden.